



Die Belegschaft der Ziegelei Horw im Jahre 1924.

SEIT 125 JAHREN FEUER UND FLAMME

1895 wurde der Grundstein der AG Ziegelwerke Horw-Gettnau-Muri Holding und somit der heutigen AGZ Ziegeleien AG gelegt. Unerschütterlich ist die Faszination für Tonprodukte, obwohl – oder gerade weil – das Unternehmen auf eine bewegte Firmengeschichte zurückschaut. Der Schwerpunkt Grobkeramik wird durch technische Keramik (Metoxit AG und Saphirwerk AG) sowie im Immobilienbereich ergänzt.

Anfangs stand Wachstum im Fokus: Nach der Gründung der Aktiengesellschaft «Mechanische Ziegel- und Backsteinfabriken Nebikon-Gettnau» im Jahr 1895 wurde das Unternehmen nur sechs Jahre später mit der «Ziegelei Horw» und 1905 mit der Fabrik Muri erweitert.

Rückschläge in den Kriegsjahren

Das Unternehmen litt während des Ersten Weltkriegs unter Verminderung des Absatzes, Mangel an Arbeitskräften oder Pferden als Zugtieren sowie Verteuerung der Rohstoffe. Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs 1939 nahm die Bautätigkeit ein abruptes Ende. Die drei Fabrikationsbetriebe in Horw, Gettnau und Muri wurden vorübergehend eingestellt. Die positive Kehrseite war ein neuer Markt: Drainagerohre aus Ton zum Trockenlegen

von Landgebieten im Rahmen der Anbauschlacht waren gefragt wie nie zuvor.

Nachfrage versus Angebot

Nach dem Krieg 1945 herrschte eine unerwartet rege Nachfrage nach Ziegelei-Produkten. 1950 galt als erstes «Hochkonjunkturjahr»; Modernisierung und Ausbau der Werke waren nötig, um sich für die aufblühende Wirtschaft zu rüsten. Ab 1961 machte sich in Muri jedoch ein bisher unbekanntes Phänomen bemerkbar: Die Suche nach Personal wurde zu einer Herausforderung, sodass das Werk Muri Ende der 1960er-Jahre in das Werk Horw integriert werden musste.

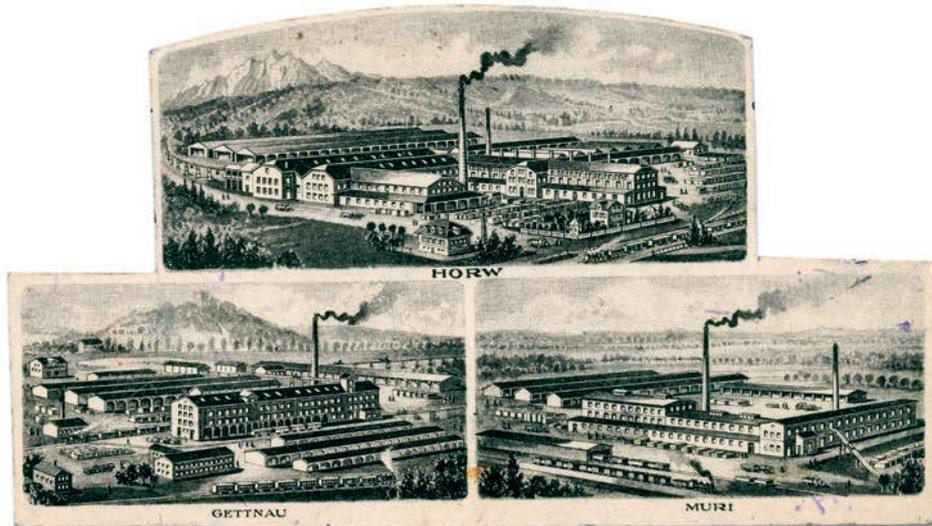
Kompetenzerweiterung

Durch die Übernahme der Metoxit AG in Thayngen und der Saphirwerk AG in

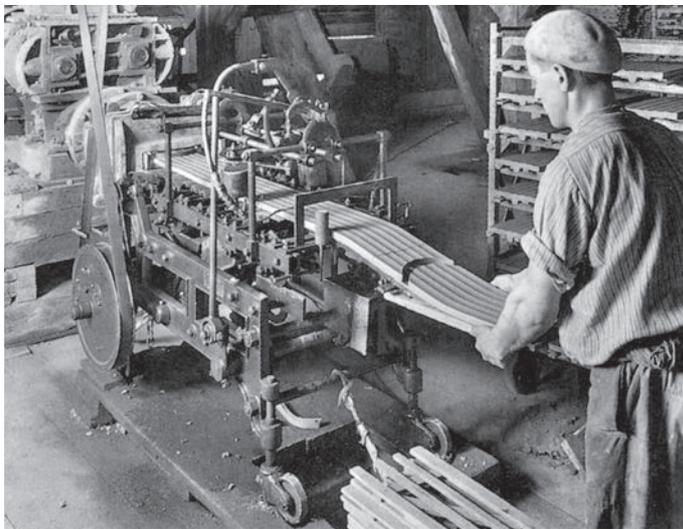
Brügg/Biel konnte die Firma ihre Kompetenzen um den Bereich Technische Keramik erweitern. Diese Hightechfirmen produzieren und bearbeiten Oxidkeramiken und andere überharte Werkstoffe, die für die Herstellung von Messtechniken, Komponenten, Chemielaborartikeln bis hin zur Medizinaltechnik mit keramischen Hüftgelenken und Zahnimplantaten benötigt werden.

Eine Tradition ...

In den Produktionsbetrieben Roggwil, Düringen und Crissier werden Backsteine hergestellt. In Gettnau werden neben Backsteinen die Gettnauer Tondachziegel produziert. Die Firma setzt auf Ökologie, maximale Qualität und Kundenzufriedenheit. Einwandfreies Rohmaterial und darauf abgestimmte Produkte,



Die drei Standorte Horw, Gettnau und Muri anno dazumal.



Früher wurden die Biberschwanzziegel mit solchen Strangpressen produziert und zum Trocknen auf Holzrähmchen gelegt.

ein eigenes Qualitätssicherungssystem sowie motivierte Mitarbeiter tragen dazu bei, dass erstklassige Ware die Werke verlässt. «Wir sind besonders stolz, ein zuverlässiger Arbeitgeber mit regionaler Verankerung und nationaler Ausstrahlung zu sein», erklärt Hans-Karl Felber.

... mit Zukunft

Die Unternehmen der AGZ-Holding entwickeln immer wieder innovative, dem neusten Stand der Technik entsprechende Produkte. «Wir wollen unsere Kunden auch in Zukunft nicht nur beliefern, sondern begeistern», erklärt Philippe Fischer, Leiter Verkauf und Marketing. Dieses Versprechen hält AGZ mit «brandheissen» Innovationen wie beispielsweise dem neuen Verfüllstein Suon-Optimo, dem schweizweit einzigartigen

Sichtstein PURO BS oder dem beeindruckend ästhetischen Glattschiebeziegel GS37. Durch diese Grundhaltung und das stetige Wachstum ist die AGZ Ziegeleien AG heute ein fest verankerter Anbieter von Schweizer Tonprodukten. Damit Tradition auch die nächsten 125 Jahre Zukunft hat.

WWW.AGZ.CH

AGZ Ziegeleien AG

6142 Gettnau

T 041 972 77 77

Bildungspartner

Gebäudehülle Schweiz

MEILENSTEINE

1895 | Am 30. Januar 1895 Gründung der Aktiengesellschaft Mechanische Ziegel- und Backsteinfabriken Nebikon-Gettnau, vormals Egger & Cie. mit Sitz in Nebikon.

1901 | Erwerb der Ziegelei Horw.

1905 | Kauf der Ziegel- und Backsteinfabrik Muri.

1918 | Aufgabe des Betriebes in Nebikon, neuer Geschäftssitz in Horw.

1981 | Inbetriebnahme der modernen Dachziegelanlage im Werk Gettnau.

1982 | Gründung der Tochtergesellschaft Sternenried Immobilien AG Horw und Errichtung von Mietwohnungen in Horw.

1985 | Übernahme der Aktienmehrheit der Tonwerke Thayngen AG und ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaften Kelis AG und Metoxit AG in Thayngen.

1990 | Übernahme von Aktien der Saphirwerk Industrieprodukte AG in Brügg bei Biel.

1996 | Umwandlung der AG Ziegelwerke Horw-Gettnau-Muri in eine reine Holding und Neugründung der AGZ Ziegeleien AG, Horw sowie AG Ziegelwerke Muri, Muri.

1997 | Übernahme der Ziegelwerke Roggwil AG.

2001 | Gründung der Swissbrick AG, die 2013 mit dem Verband Ziegelindustrie Schweiz fusioniert wurde.

2006 | Erwerb der Beteiligung an der Ziegeleien Freiburg & Lausanne AG mit Produktionsstandort Düdigen und Crissier, Erweiterung der Aktivitäten in die Westschweiz.